

Ja! Ich mache mit und helfe Tieren in Not!

Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar!
Bitte ausgefüllt an die
Zentrale Spender- und Mitgliederbetreuung
Ausbau Kirschberg 15 - 03058 Neuhausen/Spree
senden. Herzlichen Dank!

Ja, ich möchte die Tierschutzliga Stiftung dauerhaft unterstützen!

Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro 20 Euro 60 Euro 120 Euro 240 Euro
Zahlungsweise monatlich vierteljährig halbjährig jährlich

ab Tag/Monat/Jahr
Bank
Adresse
PLZ, Ort
E-Mail optional

BLZ
 BIC
Vorname
Straße, Nr.
Datum
Unterschrift

Bitte unterschreiben

Hiermit ermächtige ich die Tierschutzliga Stiftung (Gläubiger-ID: DE7ZZZ00001893374) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

6/16

Bitte hier abtrennen



Fleischmahlzeit

Gönnen Sie Ihrem Hund 1 bis 2 Mal pro Woche rohes Fleisch und Knochen. Mischen Sie Fleisch und Knochen (2/3) mit Gemüse, Obst und Kräutern (1/3), erst dann ist die Futterration komplett. Gemüse und Obst bitte pürieren, damit der Hundeorganismus die Nährstoffe aufnehmen kann. Dazu ein Schuss Öl (1-2Tl/30kgHund) für die Verwertung der fettlöslichen Vitamine und für die Zufuhr von Omega-3-Fettsäuren (z.B. Hanf-, Lachs-, Tunfisch-Borretsch-, Distel-, Oliven-, Nachtkerzenöl). Anstelle von Gemüse können Sie auch fertige Gemüseflocken verwenden. Ab und zu Joghurt, Quark oder Hüttenkäse und ein Ei (mit Schale).

Futterzeiten einhalten

Hunde brauchen einen ungestörten Platz zum Fressen. Füttern Sie Ihren Hund morgens und abends zu festen Zeiten. Hundefutter sollte Raumtemperatur aufweisen, damit es nicht zu Magen- und Darmproblemen kommt. Nass- und Trockenfutter niemals mischen. Im Gegensatz zum Futter, sollte frisches Wasser immer zur Verfügung stehen.

Fütterung umstellen

Eine Futterumstellung muss bei Hunden langsam erfolgen. Dazu mischen Sie das bisher gewohnte Futter (3/4) mit dem Neuen (1/4). Alle zwei bis drei Tage steigern Sie die Menge des neuen Futters um 1/4 und reduzieren Sie das gewohnte Futter um die selbe Menge. Hochwertiges Futter ist konzentrierter, da auf unnötige Füllmaterialien verzichtet wird. Darum kann es sein, dass Ihr Hund schneller satt ist und Futter übrig lässt. Reduzieren Sie dann das Futter um die entsprechende Menge.

Fleisch

Blättermagen, Herz, Kopffleisch, Leber, Milz, Muskelfleisch, Niere, Pansen, Schlund, alle Knochen (wegen splittergefahr nicht kochen), ganze Hühner, ganze Fische etc. .Schwein immer kochen!

Gemüse

Blattsalat, Broccoli, Fenchel, Karotte, Kartoffel (gekocht), Mangold, Pastinake, Salatgurke, Sellerie, Spinat, Zucchini etc. Avocado, Zwiebel und rohe Kartoffel meiden.

Obst

Apfel, Aprikose, Banane, Birne, Brombeere, Erdbeere, Heidelbeere, Hagebutte, Himbeere, Honigmelone, Johannisbeere, Kirsche, Kiwi, Mirabelle, Pfirsich, Pflaume, Wassermelone, Stachelbeere. Trauben und Rosinen meiden.

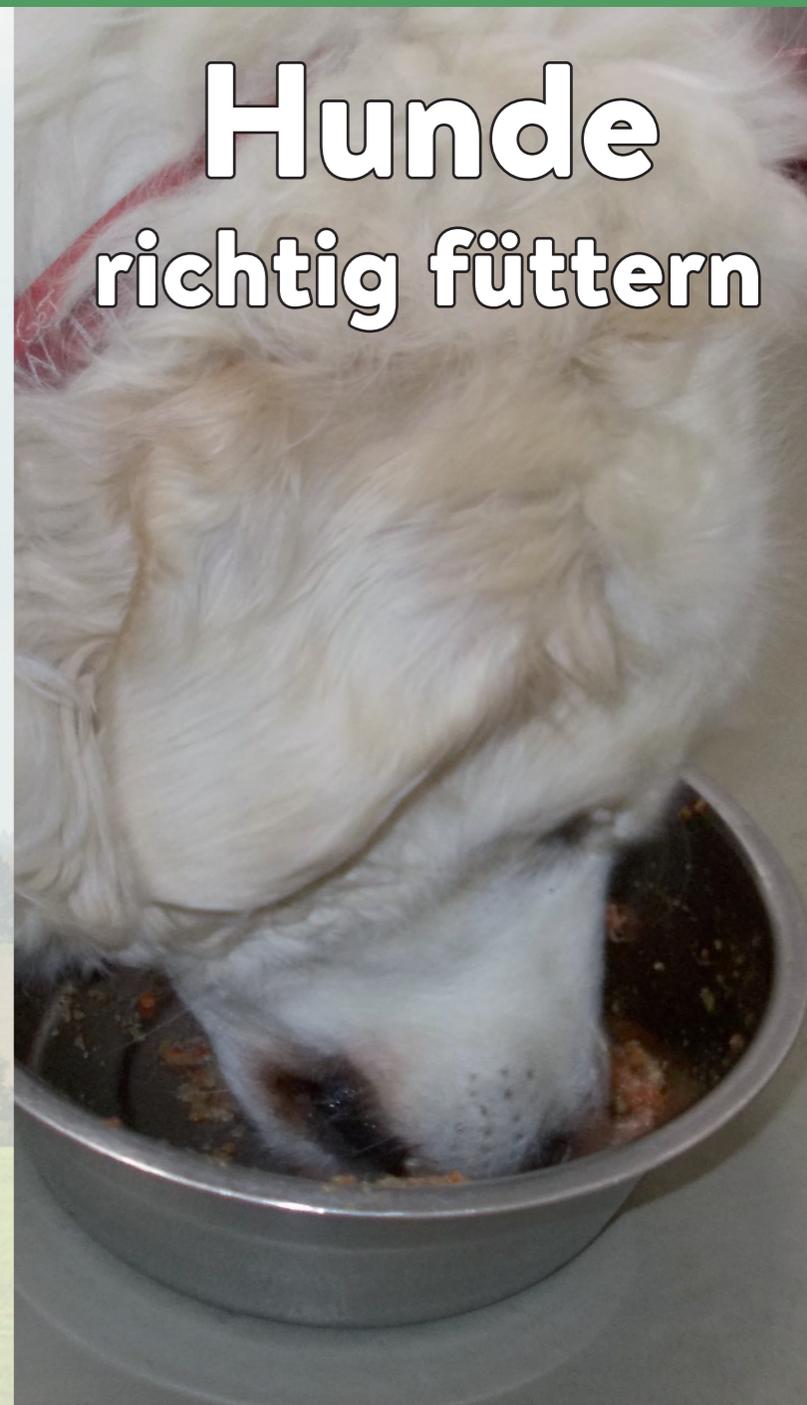
Kräuter

(klein geschnitten und in geringen Mengen)
Alfalfa, Basilikum, Bohnenkraut, Borretsch, Brombeerblätter, Dill, Estragon, Kamille, Kümmel, Löwenzahn, Majoran, Minze, Oregano, Petersilie, Thymian etc.



Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte! „Edmund Burke“

Tierschutzliga Stiftung
Ausbau Kirschberg 15
03058 Neuhausen/Spree
Tel. Verwaltung 035608-419030
info@tierschutzliga.de
www.tierschutzliga.de
Spendenkonto:
IBAN DE 13 7002 0500 0009 8385 02
BIC BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft



Hunde richtig füttern

Was frisst ein Hund?

Der Vorfahr des Hundes, der Wolf, ist kein reiner Fleischfresser. Er frisst auch Obst, Gemüse, Kräuter, Beeren, Gräser, Wurzeln und Insekten. Vom Beutetier wird alles aufgefressen, bis auf die größeren Knochen, einen Großteil von Haut und Fell und einen Teil des Magen-Darm-Inhaltes. Dasselbe gilt für den Hund.

Wird der Hund schlecht ernährt, entstehen z.B. Diabetes, Krebs, Allergien, Herz-Kreislauf-, Skelett-, Haut- und Gelenkerkrankungen. Artgerechte Fütterung ist also essentiell.



Fotos: istock-photo/ PK-Photos_Tierschutzliga Stiftung

Was ist drin in Billigfutter?

Fleisch ist teuer, darum enthält Billigfutter nur einen verschwindend kleinen Bruchteil. Dies wird ordentlich verschleiert. „Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse“ bedeuten: Minderwertige Schlachtabfälle mit sehr wenig Fleisch.

Tierische Nebenerzeugnisse sind Schlachtabfälle. Generell wäre dagegen nichts einzuwenden, schließlich frisst der Wolf auch das ganze Kaninchen, aber „tierische Nebenerzeugnisse“ sind nichts anderes als Müll, der für den menschlichen Verzehr nicht erlaubt ist, z.B. Federn, Hufe, Zähne, Hörner, Krallen, Haut, Wolle, Blut, und Gedärme (verunreinigt mit Kot und Urin). Ausserdem enthalten: hormonhaltige Drüsen und Geschlechtsorgane, die z.B. hartnäckige Hormonstörungen hervorrufen können.

Tiermehl ist nichts anderes als gemahlene Schlachtabfälle. Es enthält kaum Fleisch und ist somit billiges Füllmaterial.

Getreide dient als günstiger Füllstoff und sollte, wenn überhaupt, nur in kleinen Mengen enthalten sein. Hunde brauchen kein Getreide. Den meisten Tieren schadet es nicht, manchmal löst es aber Allergien aus. Viele Hersteller verschleiern den hohen Getreideanteil und listen die Sorten einzeln auf: Mais, Hafer, Reis, Reiskleie, Maisgluten, Soja, Gerste etc.

Pflanzliche Nebenerzeugnisse sind im besten Fall Mehle, meistens aber Lignozellulose (Holz), Erdnussschalen, Weizenkleber, oder Maiseiweiß (Abfallprodukte der Landwirtschaft). Diese Erzeugnisse sind schwer verdaulich, allergieauslösend, blähend und schlecht für das Immunsystem.

Öle und Fette verschleiern minderwertige Fettquellen, die nicht ins Futter gehören, wie altes Frittierfett und ranziges Fett.

Zusatzstoffe peppen den Geschmack und Aussehen auf und konservieren: Farb- und Aromastoffe, Geschmacksverstärker, Zucker, Karamell, Sureregulator, Emulgatoren, Geliermittel, Stabilisatoren etc. Künstliche Antioxidantien sind Konservierungsmittel, müssen aber nicht als solche deklariert werden. Darum konservieren Hersteller mit giftigen, krebserregenden, allergieauslösenden Chemikalien BHT, BHA oder Ethoxyquin (EWG-Zusatzstoffe) und werben trotzdem mit „ohne Konservierungsstoffe“.

Wir empfehlen

Die beste Ernährung ist sicherlich BARF (Biologisch Artgerechtes Rohes Futter), also Fleisch, Knochen, Gemüse, Obst, Öl. Hundehalter, die BARFen, berichten von rundum gesunden Tieren ohne Allergien oder Zivilisationskrankheiten. Weder Fell noch Atem riechen unangenehm. Im Alltag ist BARFen wegen des hohen Aufwands oft nicht möglich, darum:

Füttern Sie hochwertiges Trocken- und Nassfutter und 1 bis 2 Mal pro Woche eine Fleischmahlzeit.

Hochwertiges Fertigfutter

Ob das Futter gut oder schlecht ist erkennen Sie durch einen Blick auf die Zutatenliste. Dort sind die Zutaten in absteigender Reihenfolge aufgelistet. Bei einem artgerechten Futter ist Fleisch Hauptbestandteil. Hunde benötigen allerdings nicht nur Muskelfleisch, sondern auch mineralstoffreiche Innereien, Gelenke, Sehnen und Knochen.

Gutes Hundefutter erfüllt folgende Kriterien:

- **Hauptbestandteil ist Fleisch**
- **Keine Schlachtabfälle, kein Tiermehl**
- **Kaum oder kein Getreide**
- **Alle Zutaten sind genau deklariert**
- **Keine Zusatzstoffe**
- **Keine Nebenprodukte**



Einige unserer Tierheime

Tierschutzhof Wardenburg

Auch große Tiere geraten in Not und brauchen dann schnell eine Unterkunft. Oft jahrelang misshandelt und krank, kümmern wir uns um jedes Pferd individuell.

Gnadenhof Letzte Zuflucht

Unser Schwerpunkt sind ganz kleine, mutterlose Katzenbabys, die mit der Flasche aufgezogen werden müssen.

Katzenstation München

Katzen, die älter sind, oder eine Beeinträchtigung haben, werden von den ländlichen Tierheimen in unsere Katzenstation München gebracht. In der Stadt werden sie oft in kurzer Zeit vermittelt.

Katzenstation Netzschkau

Ehemalige Strassenkatzen, die sich nicht mehr an ein Leben mit Menschen gewöhnen lassen und nicht in ihr Revier zurück können, dürfen den Rest ihres Lebens im Katzen-Gnadenhof, mit riesigem Auslauf, verbringen.

Katzen- und Kleintierstation Freising

Neben Katzen haben wir uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die meistens aus schlechter Haltung kommen und erst wieder lernen müssen Menschen zu vertrauen.

Tierheim Unterheinsdorf

Neben Haustieren nehmen wir uns der verwilderten Katzen im ganzen Vogtland an. Die Katzen werden kastriert, an ihrem angestammten Platz wieder freigelassen und regelmäßig gefüttert.

Tierheim Wollaberg

Wir arbeiten eng mit dem Zoll zusammen und kümmern uns um geschmuggelte Hunde, meistens Welpen, die an der Grenze beschlagnahmt werden.

Tierschutzliga - Dorf

Unser größtes Tierheim hat sich auf traumatisierte Hunde spezialisiert und nimmt sie auf, egal ob sie ängstlich, aggressiv oder schwierig sind, und sozialisiert sie.

Gemeinsam sind wir eine starke Gemeinschaft!